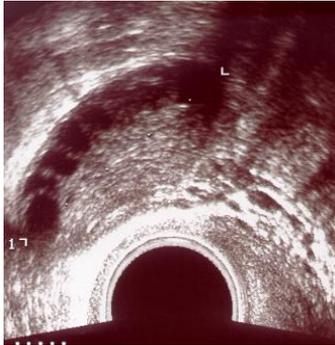




PCO-SYNDROM (PCOS) Polyzystisches Ovarial-Syndrom

Besser wäre die Bezeichnung „Polyfollikuläres Eierstocksyndrom“, weil es sich bei den im Ultraschall typischen Veränderungen nicht um Zysten (flüssigkeitsgefüllte Hohlräume), sondern um zahlreiche (poly), kleine Eibläschen (Follikel) handelt.



TYPISCHES ULTRASCHALL-BILD

- Perlschnurartig aneinanderliegende, 2-10mm grosse Eibläschen
- Vergrößerter Eierstock
- Verdichtetes Eierstockgewebe

Der Verdacht auf ein PCOS liegt bei folgenden Symptomen, die völlig unterschiedlich stark ausgeprägt sein können, vor:

- Zyklusstörungen (meist verlängerte Zyklen oder ausbleibende Regelblutung)
- Verstärkte Behaarung nach männlichem Verteilungsmuster (Hirsutismus)
- Erhöhung der männlichen Sexualhormone (z.B. Testosteron)
- Akne
- Haarausfall
- Unerfüllter Kinderwunsch / Unfruchtbarkeit
- Übergewicht
- Metabolisches Syndrom

Als Ursache für das PCOS liegt eine **Störung der Insulin-Wirkung** vor, wodurch vermehrt Insulin im Blut auftritt. Insulin wirkt Blutzucker senkend, deshalb ist erklärbar, dass es als Folge dieser Störung häufiger zur Entwicklung einer Blutzucker-Krankheit kommen kann.

Die Diagnose eines PCOS wird neben der Ultraschall-Untersuchung durch Labor-Tests gestellt.

Dabei werden Hormonbestimmungen (Hypophysenhormone, männliche Sexualhormone), ein Zucker-Belastungstest u. eine Insulin-Bestimmung erforderlich.

Behandlungsmöglichkeiten:

Bei Übergewicht sollte in jedem Fall eine Gewichtsreduktion angestrebt werden (Ernährungsberatung, Diätanleitung, Ausdauersportarten wie Walking, Jogging, Radfahren).

Die weitere Therapie-Wahl ist davon abhängig, ob im Moment Kinderwunsch besteht oder nicht.

Bei fehlendem Kinderwunsch können Antibaby-Pillen mit anti-androgenem Zusatz, z.B. Diane mite verabreicht werden. Weitere Behandlungsmöglichkeiten sind: Entwässernde Präparate oder niedrigdosiertes Cortison.

Wenn Kinderwunsch vorliegt, aber kein Eisprung nachzuweisen ist, kann mit einem Blutzucker-senkenden Präparat behandelt werden. Sollte damit kein Eisprung erreicht werden behandeln wir zusätzlich mit Clomiphen, einem Medikament das die Eizell-Reifung unterstützt. Ist auch damit kein Eisprung möglich besteht die nächste Behandlungsmöglichkeit in der Verabreichung von Hormon-Injektionen (Follikelstimulierendes Hormon).

Seit 2004 ist das PCOS auch als Indikation für die Kostenübernahme für eine IVF-Behandlung anerkannt, wenn eine Schwangerschaft auf natürlichem Weg nicht eintreten sollte. Sie bekommen damit 70% der Behandlungskosten erstattet.

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne im Rahme der Sprechstunde zur Verfügung.